

Mühlenroute
NORDROUTE



- 1. Windmühle Selsingen:** Kurz nach ihrem Baujahr 1868 wurde die Holländer-Galerie-Windmühle „Elisabeth“ an ihrem jetzigen Standort neu aufgebaut. Der Mahlbetrieb wurde 1954 eingestellt. Heute erstrahlt die Mühle nach einer Renovierung im neuen Glanz.
Herr Müller, Tel.: 04284/1433, Besichtigung: So von 14.30 - 16.30 Uhr und nach telefonischer Voranmeldung.
- 2. Windmühle Sandbostel:** Bis in die 60er Jahre wurde in der Mühle noch für den eigenen Bedarf gemahlen. Die Holländerwindmühle trägt den Namen „Sabine“ und wurde gegen Ende des 18. Jhd. errichtet.
Herr Sorge, Tel.: 04764/1061, Besichtigung: nur von außen möglich.
- 3. Wassermühle Alfstedt:** Durch ihre Lage am Grenzfluss Mehe hatte diese Wassermühle früher eine herausragende Bedeutung für die Region. So war der Mühlenstandort eine gute Zolleinahmequelle. 1970 wurde der Mühlenbetrieb eingestellt. Seitdem wurde die Mühle restauriert und wird heute für verschiedene Veranstaltungen genutzt.
Herr Kahrs, Tel.: 04765/780, Besichtigung: So von 14.30 - 17.30 Uhr (zwischen Pfingstmontag und dem 2. Sonntag im September).
- 4. Wassermühle Hollen:** Die Wassermühle wurde Mitte des 18. Jahrhunderts an ihren jetzigen Standort gebracht. Nachdem sie durch Brand zerstört wurde, ist sie im Jahre 1801 neu aufgebaut worden. 1970 wurde der Mühlenbetrieb eingestellt.

- Wer eine Rast machen möchte, ist herzlich in den „Wallers Gasthof“, gleich neben der Mühle, eingeladen.
Frau Tschierschke, „Wallers Gasthof“, Tel.: 04773/348, Besichtigung: nach tel. Anmeldung.
- 5. Windmühle Elm:** Die Holländer-Galerie-Windmühle „Henriette“ wurde im Jahre 1773 in Hamburg erbaut. Der fünfstöckige Innenbereich der Mühle ist nahezu identisch erhalten geblieben, und die Mühlentechnik ist voll funktionsfähig. Der ehemalige Mühlenspeicher beherbergt heute ein ansehnliches Heimat- und Bäckereimuseum.
Herr Frirdich, Tel.: 04761/4130, Besichtigung: nach telefonischer Anmeldung.
 - 6. Wassermühle Malstedt:** Die heute existierende ursprüngliche Wassermühle stammt aus dem Jahr 1763. Nachdem ein Brand im 2. Weltkrieg den Ort Malstedt mit der Mühle zerstört hatte, wurde sie nach dem Krieg neu aufgebaut. Aus der alten Wassermühle ist ein modernes Futtermittelwerk geworden. Der Betrieb wurde 2003 eingestellt.
Herr Fittschen, Tel.: 04762/8048, Besichtigung: nach tel. Anmeldung (für Gruppen).
 - 7. Wassermühle Eitze:** Eine Wassermühle stand bereits um 1300 an der Oste. Seit 1998 befindet sich im Mühlengebäude ein historisches Café, in dem unter anderem selbstgemachte Backwaren der Selsinger Landfrauen angeboten werden.



- Frau Pape,** Tel.: 04284/8754 Besichtigung: Sa und So 14.00 - 18.00 Uhr, (Mai bis Oktober) und für Gruppen nach telefonischer Anmeldung.
- 8. Wassermühle Bademühlen:** Das heutige Mühlengebäude wurde im Jahre 1836 als Backsteinbau errichtet. Aufgrund der drei Mahlgänge konnte selbst Buchweizen verarbeitet werden. Die gesamte Mühlentechnik wurde rekonstruiert und ist heute wieder voll funktionsfähig.
Herr Tietjen, Tel.: 04281/2492, Besichtigung: nach telefonischer Anmeldung.
 - 9. Motormühle Oldendorf:** Für das Mahlen des hofeigenen Getreides wurde die Mühle im Jahre 1913 von dem technikbegeisterten Landwirt Jakob Kücks gebaut. 1984 wurde der Betrieb eingestellt. Heute beherbergt die Mühle ein bekanntes Café. In gemütlicher Atmosphäre können Sie hausgemachte Backspezialitäten genießen.
Frau Kücks, Tel.: 04281/3141, Besichtigung: Mo, Mi, Do, Sa 14.30 - 18.00 Uhr und So 14.00 - 18.00 Uhr.
 - 10. Motormühle Kirchtimke:** 1898 begann man mit dem Bau einer Windmühle in der Nähe von Tarmstedt. Schon nach kurzer Zeit wurden die Flügel abgebaut, da sie mit ihrem Durchmesser von 15 Metern zu klein ausgelegt waren. Die jetzigen Besitzer stellten 1997 den Betrieb der Mühle ein.
Herr Fittschen, Tel.: 04289/732, Besichtigung: nach telefonischer Anmeldung.

- 11. Wassermühle Eggersmühlen:** Der heutige Bau der Mühle entstand im Jahr 1855. In den 60er Jahren wurde der Betrieb der Mühle eingestellt. Das Hauptgebäude sowie das angrenzende Turbinenhaus sind saniert und restauriert. Eggersmühlen besticht durch seinen romantischen Mühlenhof mit großem Mühlenteich. Auf dem Hof befindet sich eine kleine Pension.
Frau Steffens, Tel.: 04265/1336, Besichtigung: nach telefonischer Anmeldung.
- 12. Wassermühle Sittensen:** Um 1600 wurde die Wassermühle erbaut. Im Jahre 1994 wurde damit begonnen, die Mühle komplett zu renovieren. Wer möchte, kann sich heute das traditionelle Mahlen mit Wasserkraft in der Wassermühle zeigen lassen. Das Handwerkermuseum bietet die Möglichkeit, sich über frühere Handwerkerkunst zu informieren. In der Mühle ist auch ein Trauzimmer eingerichtet.
Heimatverein Sittensen e.V., Tel.: 04282-930053, Besichtigung: Sa von 15.00 - 17.00 Uhr (April bis Oktober); So von 14.00 - 18.00 Uhr und nach Vereinbarung.
- 13. Wassermühle Kuhmühlen:** Die Kuhmühle ist eine der wenigen Mühlen im Landkreis Rotenburg (Wümme), die ein oberschlächtiges Wasserrad besitzt. Ende der 60er Jahre wurde der Betrieb eingestellt. Heute befindet sich in den alten Gemäuern ein reizvolles Restaurant sowie ein Hotel.
Herr Schwarze, Tel.: 04282/784, Besichtigung: nur von außen möglich.

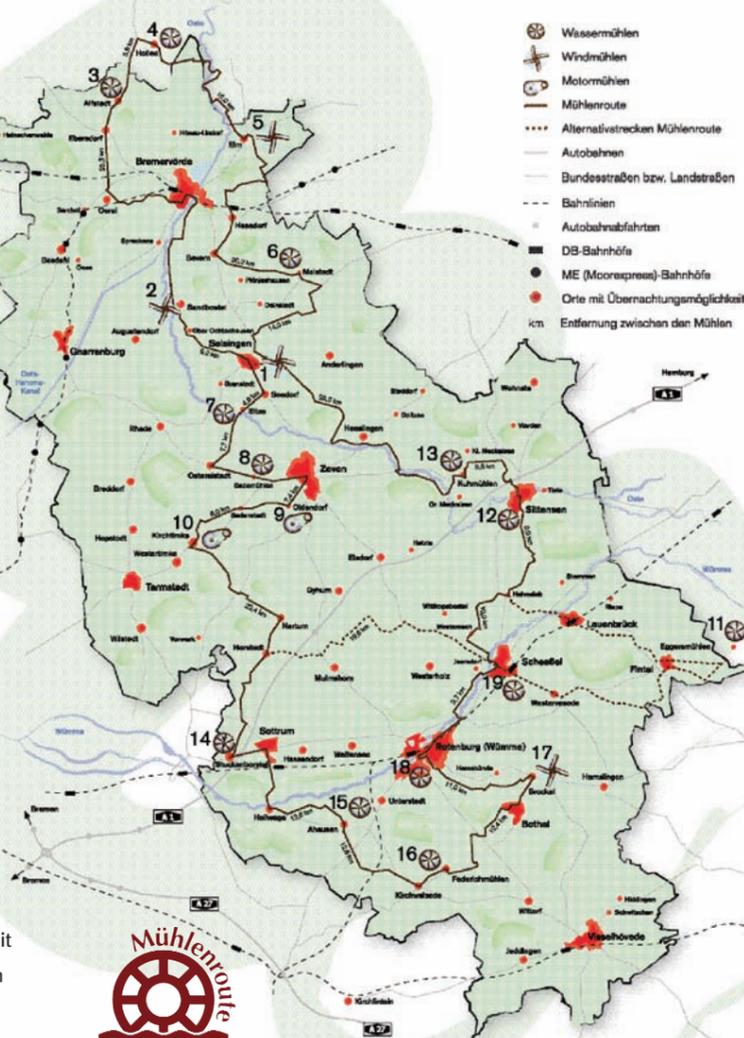


- 14. Wassermühle Stuckenborstel:** Unscheinbar an der Wieste liegt einer der schönsten Mühlenstandorte unserer Region. Die wundervoll renovierte Wassermühle ist ein Schmuckstück aus alten Tagen. Die Mahlgänge sind komplett erhalten. Die Mühle beherbergt die traditionsreiche Schätze.
Herr Brettmann, Tel.: 04264/2931, Besichtigung: nach telefonischer Anmeldung.
- 15. Wassermühle Ahausen:** Die Wassermühle in Ahausen ist herrlich gelegen, nicht weit von der Wümme entfernt. Die Mühle gehörte damals wie heute zu einem imposanten Gutshof. Ihre Antriebsenergie erhielt die Mühle aus dem 3 ha großen angestauten Teich. Im Jahre 1974 wurde der Mühlenbetrieb komplett eingestellt.
Prof. Westhof, Tel.: 04269/6104, Besichtigung: nur von außen möglich.
- 16. Wassermühle Federlohmühlen:** Etwas abgelegen, an einem schönen Mühlenteich, finden Sie die Wassermühle aus dem Jahre 1789. Bis 1975 war die Mühle noch im Einsatz. Heute erstrahlt sie nach einer Restaurierung im neuen Glanz. Im Inneren befindet sich ein Ständesamt.
Herr Bamann, Tel.: 04269/104944, Besichtigung: nach telefonischer Anmeldung.

- 17. Windmühle Brockel:** 1860 begann der Bau der Mühle. In dem 23 Meter hohen Bauwerk befinden sich sieben Stockwerke. Neben der umfangreichen Ausstellung über die Wind- und Wassermühlen im Landkreis Rotenburg (Wümme) werden auch Exponate der Milchwirtschaft in der Mühle ausgestellt. Vorgestellt werden auch verschiedene Speicher vergangener Tage.
Frau Krüger, Tel.: 04266/94117, Besichtigung: nach telefonischer Anmeldung.
- 18. Wassermühle Rotenburg:** Ein Wappenstein, der sich über der Haustür des Mühlengebäudes befindet, lässt darauf schließen, dass die Wassermühle an diesem Standort 1597 errichtet wurde. Einen ungewöhnlichen Zweck erfüllte die Mühle von den 30er bis in die 80er Jahre hinein. In dieser Zeit wurde mit Hilfe der Wasserkraft Eis hergestellt.
Frau Gohde, Tel.: 04261/4477, Besichtigung: nur von außen möglich.
- 19. Wassermühle Scheeßel:** Die Wassermühle in Scheeßel soll nach alten Berichten an ihrem heutigen Standort bereits 1507 aufgebaut worden sein. 1999 wurde der Betrieb eingestellt. In Zukunft ist geplant, hier ein Mühlenmuseum einzurichten sowie die Mühle für verschiedene kulturelle Zwecke zur Verfügung zu stellen.
Herr Müller-Scheeßel, Tel.: 04263/300595, Besichtigung: nach telefonischer Anmeldung.

URLAUB

IM LANDKREIS ROTENBURG (WÜMME)



URLAUB

IM LANDKREIS ROTENBURG (WÜMME)

Kontakt und weitere Informationen

URLAUB

IM LANDKREIS ROTENBURG (WÜMME)



Die Mühlenroute per Rad entdecken

Die **Mühlenroute** im Landkreis Rotenburg (Wümme) ist Teil der **Niedersächsischen Mühlenstraße**, der insgesamt über 120 historische Mühlen angehören. Am Pfingstmontag öffnen viele Mühlen ihre Türen zum **Deutschen Mühlentag** und bieten ein buntes Rahmenprogramm.

Für eine individuelle Tourenplanung empfehlen wir unseren **Urlaubskatalog**.
Fragen Sie uns danach!



Sparkasse
Rotenburg-Bremervörde

Gefördert durch die Europäische Gemeinschaft im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative LEADER II sowie der Sparkasse Rotenburg-Bremervörde

Gestaltung: Maxsell Werbeagentur & Partner GmbH

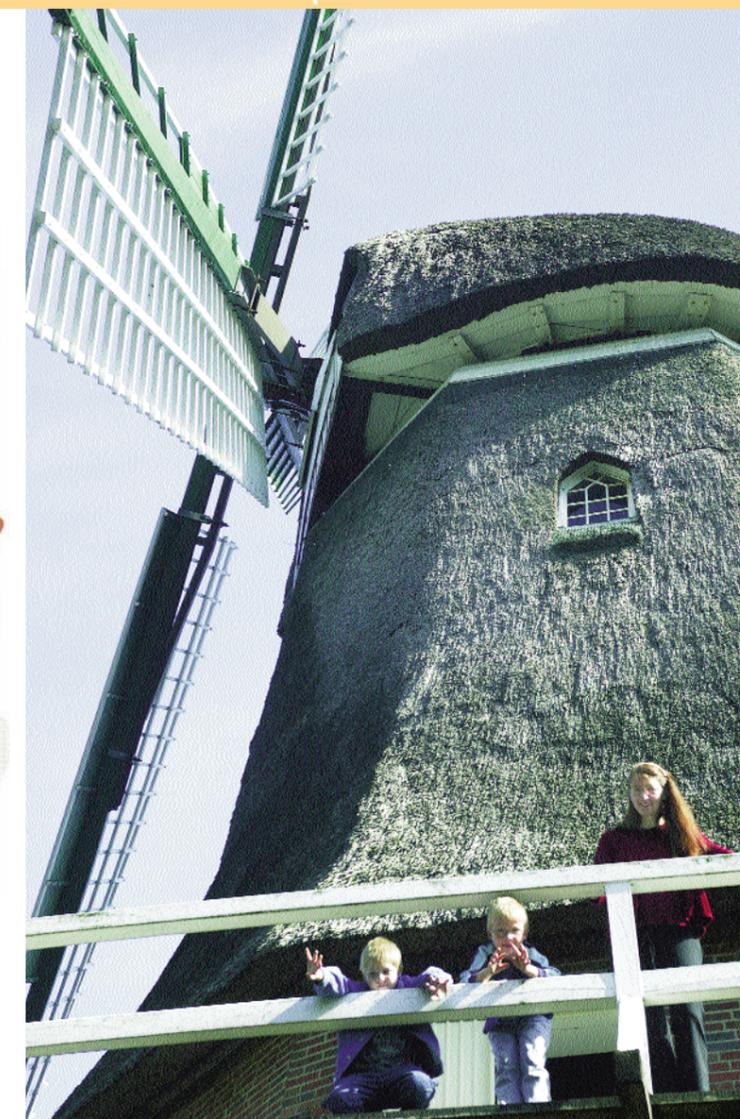
Idee & Konzeption, Fotos: Nicola Wystub; Udo Fischer; Rüdiger Lubricht; TouROW.

© 2005 / 2. Auflage
TouROW



**Touristikverband Landkreis Rotenburg
zwischen Heide und Nordsee e.V.**

Am Pferdemarkt 1 · 27356 Rotenburg (Wümme)
Telefon 0 42 61 / 81 96-0 · Fax 0 42 61 / 81 96-20
info@TouROW.de · www.TouROW.de · www.muehlenroute.de
www.wuemme-radweg.com · www.radfernweg-hamburg-bremen.de



Mühlengeschichte

Bereits 1000 n. Chr. waren **Wassermühlen** in allen damals besiedelten Gebieten Deutschlands weit verbreitet.

Typischerweise befinden sich die Wassermühlenstandorte in dieser Region fast immer an den jeweils kleineren Wasserzläufen der Oste und Wümme. Diese konnte man problemlos stauen, ohne den Wasserablauf und den Verkehr auf größeren Flüssen zu behindern.

Etwa zur selben Zeit, als die Ausbreitung der Wassermühlen stattfand, entstanden in Deutschland die ersten **Windmühlen**, sogenannte **Bockwindmühlen**. In den windreichen Regionen Norddeutschlands wurden diese dann Mitte des 18. Jhdt. nach und nach durch **Holländermühlen** verdrängt. Die Einsatzgebiete der Mühlentechnik waren nicht nur auf das Kornmahlen begrenzt. Über 150 unterschiedliche Anwendungsarten der verschiedensten Mühlen sind derzeit bekannt.

Im Zuge der Industriellen Revolution des 19. Jhd. begann ein Mühlensterben. Die Erfindung der Dampfmaschine, des Verbrennungsmotors und des Elektromotors bedeuteten das „Aus“ für die zahlreichen kleinen Mühlen und machten den Weg frei für eine Vielzahl von **Großmühlen**.

Im Landkreis Rotenburg (Wümme) sind bis heute viele Mühlenbetriebe, wenn auch der Zeit angepasst, erhalten geblieben. Ausführliche Informationen zu den Mühlen im Landkreis Rotenburg (Wümme) erhalten Sie an den jeweiligen Mühlenstandorten. Informationstafeln geben Einblicke in die Geschichte der einzelnen Mühlen.

Aktivitäten

Viele der geschichtsträchtigen Mühlen wurden dank dem Engagement von Mühlenfreunden wieder zum Leben erweckt. In einigen Mühlen können Sie heute im **historischen Ambiente** hausgemachte Backspezialitäten genießen oder in Heimat- und Bäckereimuseen die Zeit zurückdrehen. Unsere Gastgeber freuen sich auf Ihren Besuch und verwöhnen Ihren Gaumen mit traditionellen und **kulinarischen Speisen**.

Viele der Mühlen im Landkreis Rotenburg (Wümme) liegen in wunderschöner Lage und laden zum Träumen und Verweilen ein. Wer für den schönsten Tag im Leben ein ganz besonderes Ambiente sucht, kann sich das Ja-Wort in einem der beiden Betriebsausflug einmal ganz anders gestalten – in einem Flair, das Ihre Kollegen begeistern wird. Die Mühlenbesitzer freuen sich über Gäste und machen Ihre Wünsche wahr.

Landkreis Rotenburg (Wümme)

Diese Region befindet sich im Land zwischen Heide und Nordsee sowie Elbe und Weser inmitten einer Vegetation, wie sie abwechslungsreicher nicht sein könnte. Geheimnisvolle Moore, rauschende Wälder, weite, fruchtbare Felder und Wiesen, wunderschöne Heideflächen und die Flussufer von u.a. Wümme und Oste prägen das Landschaftsbild dieser Urlaubsregion.

Wir laden Sie ein, dieses einmalige Angebot an Natur und Kultur mit dem Rad zu erleben. Bestaunen Sie die Vielfalt der Mühlen im Landkreis und kehren Sie ein in gemütliche Gasthöfe entlang der Strecke. Zahlreiche Wassermühlen, aber auch einige Wind- und Motormühlen entführen Sie in längst vergangene Zeiten. Schon immer übten diese Zeugen der Zeit eine faszinierende Wirkung auf die Menschen aus. Auf Ihrer Reise in die Vergangenheit haben Sie Gelegenheit, das Handwerk der Müller kennen zu lernen und die wundervollen Mühlen aus der Nähe zu betrachten.

Viel Freude bei der Entdeckung der Mühlen- und Landkultur zwischen Heide und Nordsee, Elbe und Weser im wunderschönen Landkreis Rotenburg (Wümme).

Wir wünschen Ihnen nach Müllersart ein herzliches: **Glück zu!**



Die Route – per Rad entdecken

Die Mühlenroute hat eine Gesamtlänge von ca. 250 Kilometern. Sie gliedert sich in eine **Nordroute** (90 Kilometer), eine **Mittelroute** (102 Kilometer) und einer **Südroute** (88 Kilometer). Wer möchte, kann noch einen Abstecher nach Eggersmühlen machen, dadurch verlängert sich die Radtour um weitere 42 Kilometer. Auf Radwegen, Schotterstrecken, entlang auf wenig befahrenen asphaltierten Wegen und zum geringen Teil auf Sandwegen verläuft die fahrradfreundliche Strecke.

Die neue **Radwegeschilderung nach ADFC Standards** wird Ihnen den richtigen Weg von Mühle zu Mühle weisen. Folgen Sie einfach dem Logo der Mühlenroute.

